

# Wöchentliche Nachrichten

für die Oberamts-Bezirke

Calw und Neuenbürg.

Nro. 35.

Mittwoch den 6. August

1834.

Verlag der Rivinius'schen Buchdruckerei in Calw.

## Verordnungen und Bekanntmachungen des Oberamtsgerichts Neuenbürg.

Neuenbürg. (Schuldenliquidation.)  
In der Ganttsache des weil. Michael Bauer, gewe-  
senen Tagelöhners zu Schwarzenberg, wird

Montag den 25. August

Morgens 8 Uhr

auf dem Rathhause daselbst die Schuldenliquidation  
mit dem Vergleichs-Versuche vorgenommen werden,  
wozu die Gläubiger bei Strafe des Ausschlusses, be-  
ziehungsweise der Majorisirung hierdurch vorgeladen  
werden.

Den 24. Juli 1834.

K. Oberamtsgericht.

K n a p p.

## Verordnungen und Bekanntmachungen der Oberämter Calw und Neuenbürg.

(Auswanderung.) Der Wilhelm Friedrich  
Keller, Kübler von Herrenalb, wandert mit seiner  
Familie nach Nordamerika aus und hat auf Jahres-  
frist die gesetzliche Bürgschaft gestellt.

Neuenbürg, den 28. Juli 1834.

K. Oberamt

H ö r n e r.

(Verlassenes Handelsgut.) Mehrere  
Gränz-Aufseher sind in der Nacht vom 3/4. Juni die-  
ses Jahrs auf eine Bande Schmuggler etwa 300  
Schritte rechts von der Straße von Unterhangstätt

nach Möttlingen gestossen, welche 7 Pöcke trugen  
und 40 Zuckerhüte im Gewicht zu 327 Pfund netto  
bei sich hatten. Diese Pöcke haben die Träger von  
sich geworfen und sind, sobald sie bemerkt wurden,  
entflohen.

Der Eigenthümer dieses Zuckers wird hiemit auf-  
gefordert, binnen 6 Monaten seine Ansprüche geltend  
zu machen, auf Stillschweigen aber wird Confiskation  
eintreten.

Neuenbürg, 17. Juli 1834.

K. Oberamt.

H ö r n e r.

## Neuenbürger Fleischtaxe

vom 28. Juli 1834.

Ochsenfleisch, das Pfund	6 fr.
Kuhfleisch	5 fr.
Rindfleisch	5 fr.
Kalbsteisch	5 fr.
Hammelfleisch	7 fr.
Schweinefleisch	7 fr.
— — — — —	unabgezogen
— — — — —	abgezogen
	6 fr.

Wildberg. (Floßsperre.) Wegen eines  
Wasser-Bauwesens bei der Pfromndorfer Mühle kann  
vom 11. bis 16. d. M. beide Tage einschließlich,  
auf dem Nagoldfluß kein Floß passieren, was der Floß-  
herrschaft hierdurch bekannt gemacht wird.

Den 1. August 1834.

K. Forstamt.

G ü n z e r t.



**Wildberg.** (Afford über Steinbeifuhr und Schlagen der Steine.) Zur Unterhaltung der Straße, welche durch den Staatswald Buhler Reviere Schönbrunn gegen Martinsmoos sich zieht, sind jährlich 692 Köpflaste Steine erforderlich. Ueber deren Befuhr aus der Gegend von Neubulach, über das Schlagen derselben, so wie über die Warte der Straße werden

Samstag, den 16. d. Monats

Vormittags 9 Uhr

in der hiesigen Forstamts-Kanzley Afforde auf 3 Jahre abgeschlossen werden.

Es werden nun die hierzu lustbezeugende Personen mit dem Bemerkten eingeladen, daß nur solche zu den Verhandlungen zugelassen werden, welche sich mit obrigkeitlichen Vermögens- und Prädikats-Zeugnissen ausweisen können.

Den 1. August 1834

K. Forstamt.  
Günzert.

**Kameralamt Hirsau. Dachtel.** (Ofen Verkauf.) Das Schuldheissenamt Dachtel verkauft im Namen des K. Kameralamts Hirsau am

Samstag den 9. Aug. d. J. Vormittags

einen Kanonenofen im Gewicht von 313 Pfund.

Die Liebhaber hierzu werden hiedurch eingeladen, an gedachtem Tage in Dachtel sich einzufinden.

Hirsau, 2. August 1834.

K. Kameralamt.

**Altburg.** (Abstreichs Afford.) An der hiesigen Kirche ist eine Reparation im Bestechen und Weisnen nöthig, ebenso muß das Dach umgedeckt und 2—3 Gelege neue Fenster gemacht werden.

Der Abstreichs-Afford darüber wird am

Donnerstag den 14. d. M.

Nachmittags 1 Uhr

auf hiesigem Rathhause stattfinden, und können alle Arbeiten vorher eingesehen werden.

Die Schuldheissenämter werden ersucht, dieß ihren Handwerkern bekannt zu machen, und wird noch bemerkt, daß die betreffenden H. H. Schuldheissen und Conventsrichter der Verhandlung persönlich beizuwohnen haben.

Den 2. August 1834.

Schuldheissenamt  
Maisenbacher.

**Verordnungen und Bekanntmachungen**  
der städtischen Behörden Calw's.

Calw. (Schuldwirtschaft, and Bier-

brauerei, Verkauf.) Die Wirthschaft zur Traube, bestehend in einer dreistöckigen Behausung mit Keller, einer Scheuer am Haus, worin sich eine Bierbrauerei-Einrichtung befindet, und in beinahe 3 Viertel Baum-Gras- und Wurzgarten unweit dem Haus, ist für 2600 fl. angekauft. Zur öffentlichen Aufstreichs-Verhandlung ist

Montag der 18. Aug. d. J.

bestimmt, an welchem Tage sich die Liebhaber Nachmittags 1 Uhr auf hiesigem Rathhaus einzufinden wollen. Das Haupt-Gebäude ist mit Wohngelassen in 3 Stockwerken und mit Kammern, Böden u. s. w. hinreichend versehen; die Bierbrauerei-Einrichtung ist ganz neu. Die Lage an der obern Marktstraße und die Beschaffenheit macht diese Besitzung auch für andere Zwecke tauglich.

Den 29. Juli 1834.

Stadtrath.

Es ist ein silbernes Pettschierstöcklein mit St. bezeichnet gefunden und der unterzeichneten Stelle übergeben worden. Der Eigenthümer kann sich melden.

Calw, 4. August 1834.

Stadtschuldheissenamt,  
H e s s.

### Außeramtliche Gegenstände.

Calw. (Anzeige.) Die Unterzeichneten verarbeiten das Pfund Sturz zu Rohr und Ofenauffätzen um folgende Preise:

doppelt gefalzte Rohre, auf der Maschine schön  
rund gewalzt, dünner Sturz, per Pfund Arbeitslohn 8 fr.

mittelstarker Sturz 6 fr.

allerdickste Gattung 4 fr.

Ordinäre Ofen-Auffätze ebenso,

Ornamente und Verzierungen werden billigt besonders berechnet.

Gebüder Feldweg, Flaschner.

Calw. Wer sich für Verminderung des Holzverbrauchs interessiert, dem steht meine Einrichtung — wodurch die Wohnstube vermittelst des Kunstheerdes bedeutend erwärmt wird, so wie ein nach der Methode des Engländers Robertson eingerichteter Waschkessel — zur Einsicht zu Diensten.

In Kommission habe ich zu verkaufen: einen kupfernen Waschkessel, 3 — 4 Kübel Wasser haltend, 2 kupferne Kunstbäsen, einen eisernen, und eine Platte mit 4 Löchern, diese das Pfund zu 3 fr.

Joh. Feldweg, Flaschner d. ält.

Calw. Ein starkes gut erhaltenes Flaschenzug-



Sail, das sich zu einem Aufzug Sail eignen würde, hat billigst zu verkaufen

Karl Feldweg, Flaschner im Biergäßle.

Calw. Der Unterzeichnete hat eine Stube sammt Küche und 1 oder 2 Kammern zu vermieten.

Heinrich H a y d t in der Vorstadt.

Calw. Unterzeichnete hat bis Martini ihr oberes Logis mit Kammer, Speiskammer und Platz zu Holz zu vermieten.

Schuhmacher R o l l e r's Wittwe.

Calw. Bortenwirker E u r a f f im Biergäßle hat bis Martini ein Logis zu vergeben, in welches er aber eine stille Familie wünscht.

Calw. Ich zeige hiemit einem geehrten Publikum an, daß ich mein bisheriges Logis verlassen, und nun bei Schmidmeister Kleinbub im Bischof wohne, auch eine schöne Kammer einer einzelnen Person abzugeben gesonnen wäre, und meine frühere Wohnung im Kurras'schen Hause könnte deßhalb sogleich wieder gemiethet und bezogen werden.

Zugleich bemerke ich noch, daß meine Ueberfillerwürste jetzt per Pfund zu 16 Kr. von mir erlassen werden.

N. Seytelmayer.

Calw. Gottlieb G w i n n e r Metzger, hat bis Martini ein Logis zu vermieten, das in 1 Stube, Stubenkammer, Küche und Holzkammer besteht.

Calw. Zu vermieten: ein sehr guter gewölbter Keller mit eichenen Faßlagern, worin 70 — 80 Eimer Getränke aufbewahrt werden können. Das Nähere sagt

G r a m m e r, Bäcker.

Calw. Es liegen einige Tausend Gulden Pflanzungsgelder zur Ausleihung gegen gesetzliche Sicherheit bereit. Wo? sagt Ausgeber dieß.

Calw. Gegen gesetzliche Sicherheit sind 800 fl. auszuleihen. Wo? sagt

C a r l D r e i f f.

Calw. 150 fl. hat gegen zweifache Versicherung in Kommission auszuleihen

Ludwig D i n g l e r beim Rößle.

Calw. Unterzeichneter hat in Kommission zu verkaufen, guten Wein vom Jahrgang 1833 per Juli 1 fl. 15 Kr.

Gottlieb L e o n h a r d t, Rothgerber.

Calw. Ein noch in ganz gutem Zustand befindliches Bernerwägele mit 2 gepolsterten Sizen verkauft

S t i r n e r's Wittwe zum Waldhorn.

Calw. Herrn Diaconus M. Schülen's Abschieds-

Predigt a 9 Kr. jetzigen Decans zu Münsingen ist zu haben bei

Cop. R o l l e r,  
wohnhaft bei Bäcker Bozenhardt  
im Kronengäßle.

Calw. Ein Drehstuhl sammt Rad und dem nöthigen Werkzeug, nebst einem Schieffein zum selbsttreten, wird verkauft. Bei wem? sagt

Schreiner K l u m p p.

Calw. Unterzeichneter empfiehlt sich einem geehrten Publikum mit einem Kommissionslager von den Rapp'schen auf Tuch gedruckten Frauen- und Herrenschuhen, zu den billigsten Preisen, und bittet um geneigten Zuspruch.

Sch w ä m m l e, Schuhmachermeister.

Calw. Nächsten Sonntag ist wieder Harmonie-Musik im Bindernagel'schen Garten. Entree nach Belieben.

S. H a m m e r.

Oberkollwangen. Zwei in Eisen gebundene Fässer, eines zu 4 und eines zu 5 Eimer sind zu verkaufen bei

Mischuldheiß E d r e r.

Oberkollwangen. Bei Philipp Kraft liegen 300 fl. Pflanzgeld zum Ausleihen parat.

Leinach. (Haus Verkauf.) Der Unterzeichnete ist gesonnen, sein noch in Leinach befindliches vierstöckiges Haus, das zwischen der Krone und dem Hirschwirthshaus gelegen ist, aus freier Hand zu verkaufen. In demselben ist im 1. Stock: ein 31' langer und 30' breiter Tanzboden, zwei Nebenzimmer, 19' lang und 15' breit; im 2. Stocke: 4 geipste Zimmer und 2 Nebenkammern; im 3. Stocke: 4 geipste Zimmer, 2 Nebenzimmer, 1 Küche und 1 Speisekammer; im 4. Stocke: 2 Zimmer mit 2 Kammern und 1 Waschkloset.

Das Haus ist in der schönsten Lage des Orts, und würde zu jedem Gewerbe passen.

Der Kaufspreis ist 2000 fl. woran sogleich 600 fl. die übrigen 1400 fl. aber in 14 verzinlichen Jahreszählern zu bezahlen wären.

Das Gebäude kann täglich beaugenscheinigt und mit Kronenwirth Firnhaber in Leinach oder mit dem Unterzeichneten ein Kauf abgeschlossen werden.

Sabelnberg, 2. August 1834.

Firnhaber, Traiteur.

Oberlengenhart. Mein Stieffsohn Georg Brenner hat sich seit 14 Tagen von Hause entfernt, ohne daß er bis jetzt zurückgekommen wäre. Derselbe ist 11 Jahre alt, ziemlich groß, bekleidet war er mit



einem alten leinenen Wamms, dergleichen langen Hosen, einer barchent Weste, einer lederner Kappe, und gieng bei seiner Entweichung baarfuß. Wer denselben treffen sollte, wird aufs dringendste ersucht, ihn auf meine Kosten zu mir zurückbringen zu lassen.

Andreas B o t t.

Die Tuchlieferung für das Königl. Militär vom Oct. 18<sup>34/35</sup> wird wieder an diejenigen Kaufleute, Tuchfabrikanten und Tuchmacher des Innlandes überlassen werden, welche nach Qualität und Farben die preiswürdigsten Musterstücke vorlegen.

Hierbei wird jedoch nicht erfordert, daß ein Lieferant den ganzen Bedarf in allen Farben oder eine große Quantität derselben übernehme, es können vielmehr auch diejenigen sich bewerben, welche wenigstens die für ein Regiment in einer Farbe erforderliche Ellenzahl auf einen Verfalltermin zu liefern vermögen.

Es sind nur von den königsblauen No. 1 und 2, von ponceaurorhen Tüchern und von blaumelirten Manteltüchern Musterstücke einzusenden, indem der Bedarf eines Regiments an schwarzem No. 1 und 2 Tuch, so wie an dunkelblauem, der Gleichheit der Qualität wegen, demjenigen Lieferanten übertragen werden wird, welcher die Erforderniß desselben an königsblauem Tuch zu liefern hat.

Der Termin zur Einsendung dieser Mustertücher ist bis zum 12. Sept. d. J. offen.

Jeder, welcher auf eine dieser 4 Sorten sich einzulassen beabsichtigt, hat ein ganzes Stück Tuch als Muster einzusenden, wie er zu dem bestimmten Preise nach Qualität und Farbe das angebotene Tuch Quantum liefern wolle.

Jedes Musterstück ist beliebig zu bezeichnen und mit einem versiegelten Zettel zu übergeben, der außerhalb das Zeichen des Tuchs, innen aber den Namen und Wohnort des Einsenders mit der Erklärung über die Größe der von der Musterforte zu übernehmenden Ellenzahl enthalten muß.

Eine Kommission von unbetheiligten Sachkundigen, welchen die Einsender unbekannt bleiben erkennt über die Preiswürdigkeit der Musterstücke.

Wenn diese Kommission ihr Urtheil abgeben hat, werden die Zettel urkundlich eröffnet, und demjenigen, dessen Muster als das Beste erkannt wurde, inner den Gränzen der von ihm angebotenen Ellenzahl zugeschlagen, der hierüber etwa noch weiter verfügbare Rest aber demjenigen zuerkannt, dessen Muster zunächst nach dem Preiswürdigsten für das Beste erkannt worden ist. Bei gleichen Mustern findet eine Vertheilung des Bedarfs nach Regimentern unter die Einsender, im Verhältnisse der angebotenen Ellenzahl

statt.

Die Lieferung erfolgt sodann unmittelbar an die Regimentern unter der bei denselben bestehenden Kontrolle, genau in der Beschaffenheit des eingesendeten Musters.

Die Montirungs-Verwaltung wird über Preis, Farben, Muster und weitere Bedingungen, nach Verlangen mündliche oder schriftliche Auskunft geben.

Stuttgart, den 15. Juli 1834.

K. Kriegskassen-Verwaltung.

Vdt Secr. Z i m m e r m a n n.

Preise

der Früchten, Viktualien ic. am 5. August 1834.

Kernen der Scheffel.	11 fl. 24 fr.	10 fl. 36 fr.	9 fl. — fr.
Dinkel	4 fl. 44 fr.	4 fl. 29 fr.	4 fl. 12 fr.
Haber	5 fl. — fr.	4 fl. 47 fr.	4 fl. 36 fr.
Roggen das Simri	— fl. 54 fr.	— fl. 52 fr.	
Berste	— fl. 48 fr.	— fl. 44 fr.	
Bohnen	1 fl. 24 fr.	1 fl. 12 fr.	
Wicken	1 fl. — fr.	— fl. 48 fr.	
Linzen	1 fl. 4 fr.	— fl. — fr.	
Erbisen	1 fl. 12 fr.	1 fl. 4 fr.	

Vom vorigen Markttage blieben aufgestellt:	Kernen	— Schfl.
	Dinkel	8 Schfl.
	Haber	— Schfl.
Am Markttage selbst wurden eingeführt:	Kernen	219 Schfl.
	Dinkel	103 Schfl.
	Haber	50 Schfl.
Nicht verkauft, blieben aufgestellt:	Kernen	72 Schfl.
	Dinkel	14 Schfl.
	Haber	11 Schfl.

Stadträtlich taxirt.

4 Pfund Kernen Brod	9 fr.
1 Kreuzerweck muß wägen	9 1/2 Loth.
Ochsenfleisch das Pfund	6 fr.
Rindfleisch	5 fr.
Rohfleisch	5 fr.
Kalbsteisch	5 fr.
Hammelfleisch	6 fr.
Schweinefleisch, unabgezogen	7 fr.
— abgezogen	6 fr.

Nicht taxirt.

Lichter, gegossene das Pfund	20 fr.
— gezogene	18 fr.
Saife	15 fr.

Stadtschultheißenamt Calw. H e f.

